

Naturschutzgebiet

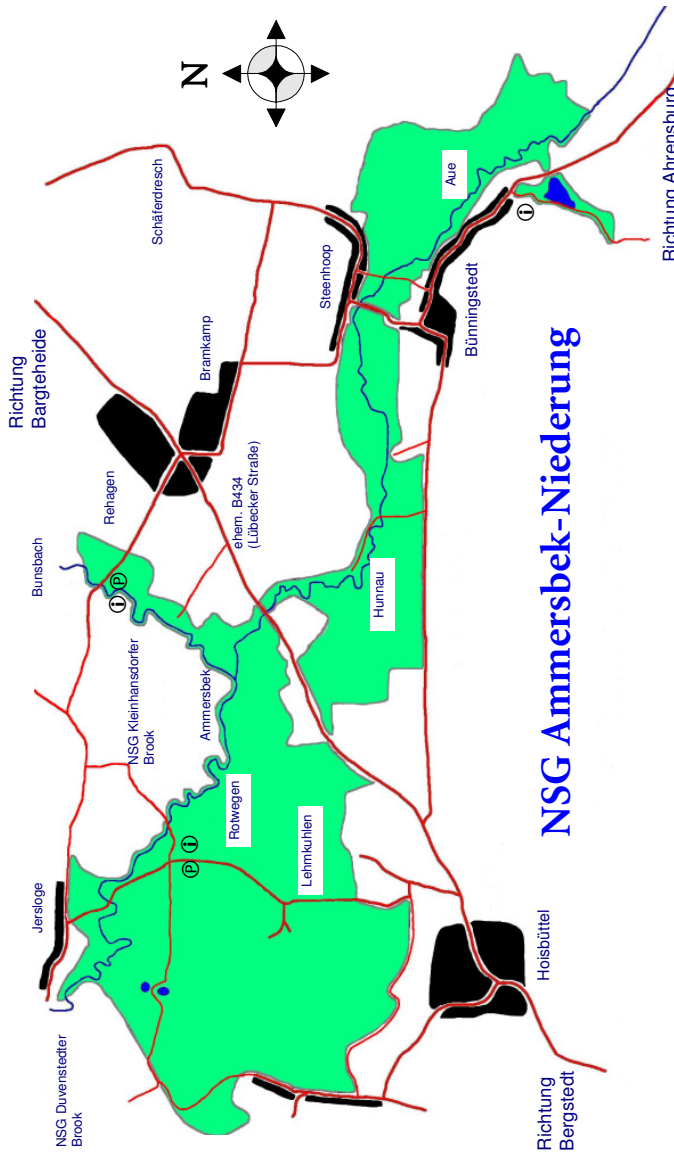
① Informationstafel

Ⓟ Parkplatz



Jeder kann zur Pflege und zum Schutz des Naturschutzgebietes einen Beitrag leisten, indem er sich einfach nur an gewisse Regeln hält:

- keinen Müll zurücklassen
- Hunde anleinen
- Wege nicht verlassen
- Lärm vermeiden
- kein Camping
- kein offenes Feuer



Weiterhin kümmert sich der NABU Walddörfer um den Schutz und die Entwicklung der Tier- und Pflanzenwelt und ihrer Lebensräume in folgenden Gebieten:

- NSG Duvenstedter Brook
- Streuobstwiese Himmelsmoor (NSG Wittmoor)
- Bergstedter Teiche und Naturdenkmal Timmermoor

Für unsere vielfältigen Arbeiten brauchen wir laufend Unterstützung. Wer Lust hat, selbst einen kleinen Beitrag zum Erhalt der Natur zu leisten, ist bei uns herzlich willkommen. Wir treffen uns jeweils am:

**1. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr
"Op'n Böhn" der Volksdorfer Schulkate
(Eulenkrog), Im Alten Dorfe 60**

Also: Werden auch Sie im NABU aktiv, unterstützen Sie unsere Arbeit durch Ihre Spende oder Mitgliedschaft. Eine große Mitgliederzahl erleichtert auch die Umsetzung unserer Natur- und Umweltschutzziele!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den

NABU Arbeitskreis Walddörfer

Timo Depke
Bergstedter Alte Landstr. 1 b
22395 Hamburg
Tel 040 / 60 01 32 57
www.NABU-Hamburg.de/walddoerfer

Jens-Peter Stödter
Hans-Stender-Weg 11
22889 Tangstedt
Tel 04109 / 66 16

oder an den

**Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Landesverband Hamburg e.V.**

Osterstraße 58, 20259 Hamburg
Tel.: 040/ 69789-0 Fax: 040/ 697089-19
E-Mail: NABU@NABU-Hamburg.de
www.NABU-Hamburg.de

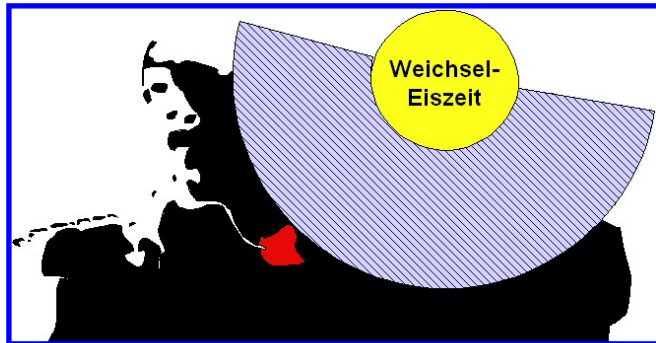
Spendenkonto:

Naturschutzbund Hamburg
1703-203, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20
Verwendungszweck „Arbeitskreis Walddörfer“

Naturschutzgebiet Ammersbek-Niederung



Während der Weichseleiszeit vor etwa 15.000 Jahren war fast der gesamte norddeutsche Raum von Eis bedeckt. Damals kamen die nordischen Gletscher ungefähr auf der Linie Ahrensburg, Rahlstedt und Trittau (Verlauf von Westen nach Osten) zum Stehen. Als das Land sich zu erwärmen begann, schmolzen die gewaltigen Gletscher und hinterließen durch das abfließende Schmelzwasser breite Niederungen. Die Mündung der Ammersbek-Hunnau-Niederung liegt im Bereich des ehemaligen Eisstausees der Alsterniederung. Von dort wurde das Wasser über die Elbe in die Nordsee geleitet.



Obwohl der Mensch in den darauf folgenden Jahrtausenden das Gebiet stark verändert hat (es wurden Grünlandflächen zu Acker umgewandelt, offene Bereiche aufgeforstet, Fischteiche angelegt, Feuchtgebiete entwässert und Flussabschnitte begradigt), zeigt sich die Ammersbek-Niederung heute noch als naturraumtypisches Wiesental mit einem – zumindest streckenweise – naturnahem Fließgewässer.

Die Ammersbek-Niederung ist seit dem 29.5.2002 als Naturschutzgebiet ausgewiesen und erstreckt sich auf rund 350 Hektar Fläche zwischen Ahrensburg und der Hamburg-gischen Landesgrenze. Neben den Flussabschnitten der Ammersbek, die streckenweise auch Hunnau oder Bünningstedter Aue genannt wird, enthält das Schutzgebiet Feuchtwälder, landwirtschaftlich genutztes quelliges Feuchtgrünland, Knicks und Feldgehölze sowie Ackerflächen und ungenutzte Bereiche. Abschnittsweise finden sich durch die Europäische Union besonders geschützte Lebensräume mit entsprechend seltenen Tier- und Pflanzenarten.

Gemeinsam mit den Naturschutzgebieten Hansdorfer Brook und Duvenstedter Brook im Norden und dem NSG Wohldorfer Wald im Westen bildet das NSG Ammersbek-Niederung eine große naturräumliche Einheit.



Foto: Eisvogel / Marcus & Zoe Ward

Seit Februar 2004 betreut der **NABU Walddörfer** in einer Betreuergemeinschaft neben dem Duvenstedter Brook auch das Naturschutzgebiet Ammersbek-Niederung. In Flintbek wurde seinerzeit der Betreuervertrag mit dem schleswig-holsteinischen Landesamt für Natur und Umwelt (LANU) unterzeichnet.

Neben dem NABU gehören der Arbeitsgemeinschaft der BUND, der Botanische Verein zu Hamburg, die Landesjägerschaft und die Naturwacht Hamburg an.



Foto: Gebänderte Prachtlibelle / Stefan Rösler

Fließgewässer und ihre Uferbereiche stellen einzigartige Lebensräume für speziell angepasste Pflanzen und Tiere dar. Der NABU Walddörfer setzt sich dafür ein, die Natur im NSG Ammersbek-Niederung in ihrer Gesamtheit dauerhaft zu erhalten. Dabei sind – gemäß der Naturschutzgebietsverordnung – insbesondere die an den Fließgewässern saumartig entwickelten Auenwälder und das typische Landschaftsbild einer halboffenen Niederungslandschaft zu bewahren und zu schützen. Zugleich gilt es, eine extensiv zu nutzende Weidelandschaft und eine natürliche Dynamik der Fließgewässer und der Wälder zu entwickeln.



Foto: Sumpfdotterblumen / Sönke Meyer

In den sonnigen Abschnitten der Ammersbek beherrschen Gelbe Teichrose, Pfeilkraut, Einfacher Igelkolben, Wasserstern und Laichkräuter die Vegetation. Hier leben auch noch zahlreiche Prachtlibellen. Zudem ist der Flusslauf Nahrungsrevier für Eisvogel und Gebirgsstelze. Am Ufer finden sich über weite Strecken noch artenreiche, bunte Hochstaudenfluren mit Zaunwinde, Mädesüß, Wasserdost usw.; auf einigen Nasswiesen blühen im Frühjahr auch noch Sumpfdotterblumen und Wiesen-Schaumkraut. Typische Vögel der mit Hochstauden und Weidengebüschen durchzogenen Feuchtwiesen sind Sumpfrohrsänger und Rohrammern, hin und wieder trifft man auch noch auf Wachtelkönig oder Schlagschwirl. Vereinzelt in die Landschaft eingestreute, naturnahe Laubwälder bieten Mittelspecht und Waldlaubsänger einen geeigneten Lebensraum. Die zahlreichen Hecken werden u.a. von Dorngrasmücke und Goldammer besiedelt.